

## **TOP 15c:**

---

Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen: Europa in Bewegung - Agenda für einen sozial verträglichen Übergang zu sauberer, wettbewerbsfähiger und vernetzter Mobilität für alle

COM(2017) 283 final

Drucksache: 443/17

Mit der Mitteilung stellt die Kommission eine Agenda für die Zukunft der Mobilität in der EU vor. Das Paket von Regulierungs- und Fördermaßnahmen konzentriert sich auf die Bereiche, in denen die EU entscheidende Impulse zur Gewährleistung sauberer, wettbewerbsfähiger und vernetzter Mobilität geben kann. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der wesentlichen Rolle, die dem Straßenverkehr bei der Verwirklichung dieses Zukunftsbilds für die Mobilität in Europa im Jahr 2025 zukommt.

Die Kommission schlägt im Rahmen der Mitteilung Maßnahmen vor, mit denen Mobilität und Verkehr in Europa modernisiert werden sollen. Ziel sei es letztlich, die Wettbewerbsfähigkeit des Verkehrssektors zu stärken, um Beschäftigung, Wachstum und Investitionen zu fördern, zugleich die drängende soziale Dimension von Mobilität zu berücksichtigen und ein hohes Schutz- und Sicherheitsniveau für die am Verkehr teilnehmende Öffentlichkeit zu gewährleisten. Dabei solle der Wandel hin zu sauberer Energie und Digitalisierung sozial gerecht gestaltet werden. Europa müsse von den derzeitigen fragmentierten Verkehrsnetzen zu einem integrierten, modernen und nachhaltigen Mobilitätssystem übergehen, das mit den Energie- und Digitalnetzen verbunden ist.

Dieses Ziel erfordere ein integriertes Konzept auf europäischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene, das viele verschiedene Politikbereiche einschließt. Auf EU-Ebene bedürfe es zielgerichteter gemeinsamer Regeln und Standards mit einer breiten Palette von Unterstützungsmaßnahmen. Hierzu gehörten Infrastrukturinvestitionen, Forschungs- und Innovationsvorhaben, grenzüberschreitende Versuche zur Einführung interoperabler Dienste sowie Plattformen für die Zusammenarbeit zwischen Interessenträgern. Alle diese einander verstärkenden

Maßnahmen seien zu einer einzigen zukunftsorientierten Mobilitätsagenda zusammengefasst worden.

Zu den wesentlichen vorgeschlagenen Maßnahmen gehören unter anderem:

- Förderung nachhaltiger Mobilität durch bessere Emissionsnormen; neuer EU-Rahmen für die Typgenehmigung;
- verbesserte Verbraucherinformationen bei der Kennzeichnung von Pkw;
- intelligente Erhebung von Straßennutzungsgebühren sowie entsprechende Anpassungen des Rechtsrahmens für die Erhebung;
- Vergabe öffentlicher Aufträge als umweltfreundlicher Markttreiber;
- die EU-Städteagenda;
- gleiche Wettbewerbsbedingungen durch EU-Vorschriften über den Zugang zum Straßengüterverkehrsmarkt und über Mietfahrzeuge;
- Sozialvorschriften im Straßenverkehr;
- digitale Fahrtenschreiber, europäisches elektronisches Mautsystem;
- koordinierte Einführung massenmarktauglicher teilautomatisierter und vernetzter Fahrzeuge bis 2020, Einführung von 5G-Technologien;
- Einrichtung des Forums für die Digitalisierung in Verkehr und Logistik;
- Investitionen in eine moderne Mobilitätsinfrastruktur;
- Infrastrukturen für alternative Kraftstoffe.

Die **Empfehlungen der Ausschüsse** sind aus der **Drucksache 443/1/17** ersichtlich.